

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 64 (1971)

Artikel: Mexcaltitán : das mexikanische Venedig
Autor: Neuenschwander, Gustav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986823>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

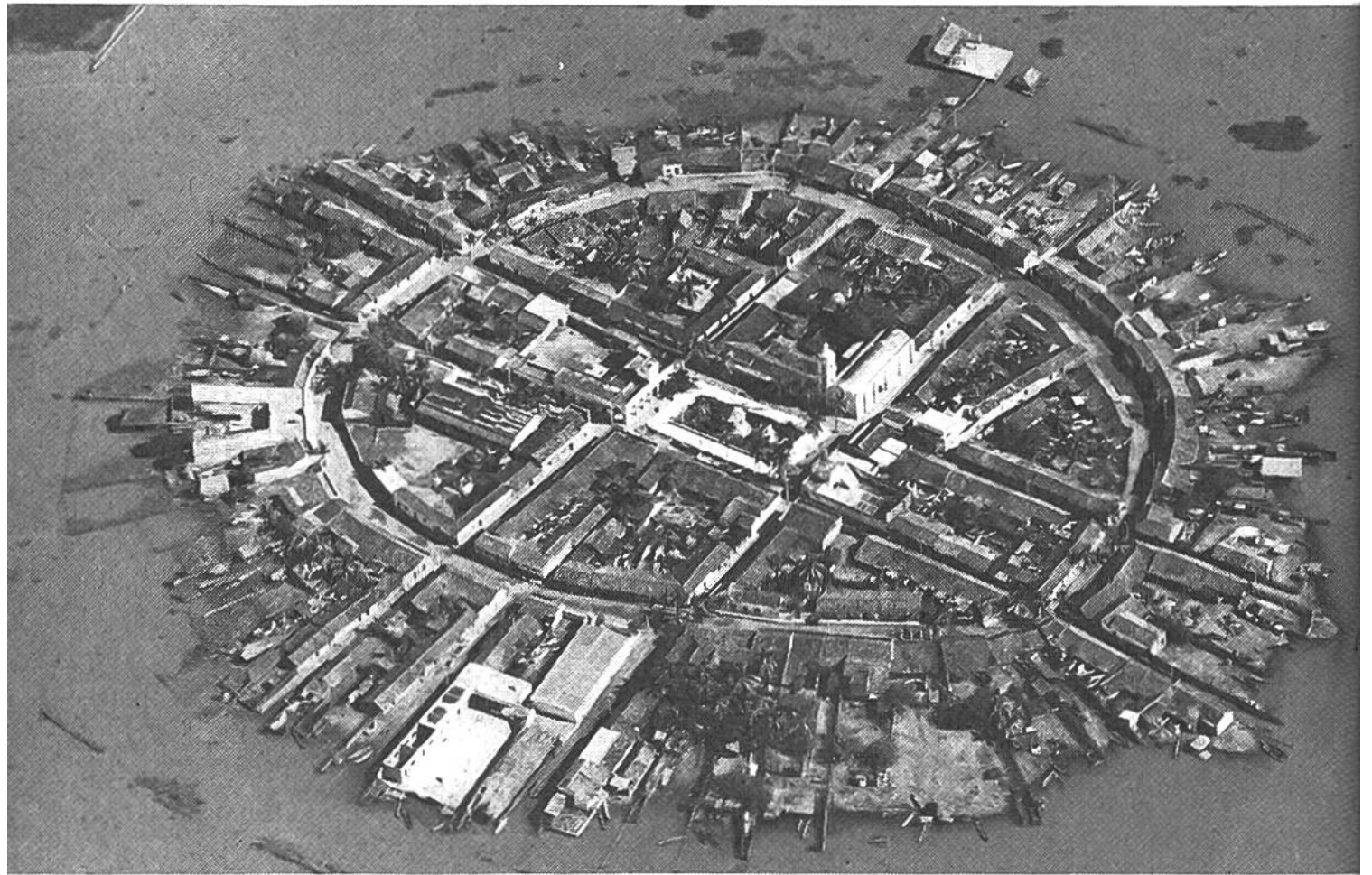
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mexcaltitán, das mexikanische Venedig

Dieses eigenartige Fischerdorf liegt inmitten einer seichten Lagune an der pazifischen Küste, etwa 250 km westlich von Guadalajara, der zweitgrössten Stadt Mexikos. Die Bevölkerung lebt vom Krabben- und Garnelenfang. Ihr Dorf gilt nach alten Überlieferungen als Mittelpunkt der Welt; das soll auch der merkwürdige Siedlungsplan veranschaulichen. Die vier Gassen, welche die Ringstrasse kreuzweise verbinden, weisen in die vier Himmelsrichtungen, in die «vier Ecken der Welt». Früher soll das Dorf Mexticacan («Wo der Mond angebetet wird») geheissen haben. Noch heute finden sich im Brauchtum der Fischer Spuren von Mondanbetung, dem ältesten Kult Mittelamerikas.

Gustav Neuenschwander